



Fraktionsantrag	Vorlage-Nr: VO/2021/160	
- öffentlich -	Datum: 10.11.2021	
Fachbereich Jugend und Familie	Ansprechpartner/in: Thomas Voerste	
	Bearbeiter/in: Krause, Heike	
Haushalt 2022: Antrag der CDU- Kreistagsfraktion zur Gründung einer virtuellen Jugendberufsagentur unter Bereitstellung von Eigenmitteln in Höhe von 40.000 €		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
17.11.2021	Jugendhilfeausschuss	Beratung

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Kreistag die Gründung einer virtuellen Jugendberufsagentur. Die hierfür erforderlichen Mittel in Höhe von 40.000 € werden vorbehaltlich der Zustimmung zum Konzept und der Beantragung von Fördermitteln beim Land im Haushalt 2022 bereitgestellt. Die Freigabe erfolgt durch den Jugendhilfeausschuss.

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: entfällt

2. Sachverhalt:

Siehe Antrag

Relevanz für den Klimaschutz: nein

Finanzielle Auswirkungen:

Siehe Antrag

Anlage/n:

Antrag der CDU- Fraktion

CDU-Kreistagsfraktion | Paradeplatz 10 | 24768 Rendsburg

An

- die Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses des Kreises Rendsburg-Eckernförde Beate Nielsen (beatenielsen@t-online.de)
- Thomas Voerste (Kreisverwaltung) z. K. (thomas.voerste@kreis-rd.de)

09.11.2021

Antrag für die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 17.11.2021

Die CDU-Kreistagsfraktion beantragt:

Antrag:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Kreistag die Gründung einer virtuellen Jugendberufsagentur. Die hierfür erforderlichen Mittel in Höhe von 40.000 € werden vorbehaltlich der Zustimmung zum Konzept und der Beantragung von Fördermitteln beim Land im Haushalt 2022 bereitgestellt. Die Freigabe erfolgt durch den Jugendhilfeausschuss.

Begründung:

Zurzeit gibt es im Kreisgebiet das regionale Übergangsmanagement an vielen Gemeinschaftsschulen. Der Jugendhilfeausschuss hat sich mit dem Thema bereits in seiner Sitzung am 19.5.21 befasst. Von den 15 Kreisen in Schleswig-Holstein verfügen bereits 11 über eine Jugendberufsagentur, die die zuständigen Träger und Schulen miteinander vernetzt und eine enge Zusammenarbeit ermöglicht, um einen reibungslosen Übergang der Jugendlichen von der allgemeinbildenden Schule in die Berufsausbildung zu gewährleisten. Ein mögliches Konzept wird bereits in einer Arbeitsgruppe erarbeitet. Neben den noch abzurufenden Fördergeldern werden Eigenmittel in Höhe von 40.000 € benötigt.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Harders